

10 Turmdrehkrane von Liebherr bauen am größten Holzcampus Europas



Zehn Flat-Top-Krane von Liebherr sind am Bau des „Arboretum“ in Frankreich beteiligt.

1.000 gepflanzte Bäumen und moderne Arbeitsplätze umgeben von viel Holz: So sieht die Vision für „Arboretum“ aus, dem größten Holzcampus Europas. Zehn Liebherr-Turmdrehkrane der Baureihe EC-B sind an dem 650-Millionen-Euro-Projekt in Nanterre bei Paris (Frankreich) beteiligt.

Der Einsatz von gleich zehn Kranen auf einer Baustelle erfordert eine exakte Planung. Die Obendreherkrane, die noch bis Mitte 2023 dort arbeiten, müssen aufeinander abgestimmt sein, damit sie sich bei ihren Hübten nicht gegenseitig behindern. In Nanterre zeigt sich die volle Flexibilität der Baureihe EC-B von Liebherr: Flat-Top-Krane mit verschiedenen Hakenhöhen, Auslegerlängen und Traglasten. „Wir setzen auf Liebherr-Krane, weil wir auf eine langjährige Geschäftsbeziehung zurückblicken können“, sagt der zuständige Bauleiter Antonio Silva de Almeida. „Das Projekt ist mit Liebherr-Kranen aufgrund ihrer hohen Wirtschaftlichkeit und Sicherheitsstandards bestens bestückt.“

Zehn EC-Bs und ein EC-H von Liebherr im Einsatz

Der Liebherr-Kunde GCC hat zwei 220 EC-B 10, zwei 250 EC-B 10, einen 250 EC-B 12,

zwei 285 EC-B 12, zwei 340 EC-B 12 und einen 370 EC-B 12 im Einsatz. Die Ausleger sind zwischen 47,5 und 60 Meter lang. Die Hakenhöhen betragen zwischen 41 und 59 Meter. Aufgrund

ihres spitzenlosen Designs können die Krane problemlos übereinander drehen. Je nach Ausführung können sie zehn oder zwölf Tonnen heben. Zusätzlich wird ein 280 EC-H 12, ein



Der Kunde GCC kann auf der Baustelle dank eines Leasingvertrags neue Geräte einsetzen.



Krane der Baureihe EC-B von Liebherr auf der Baustelle des größten Holzcampus Europas.

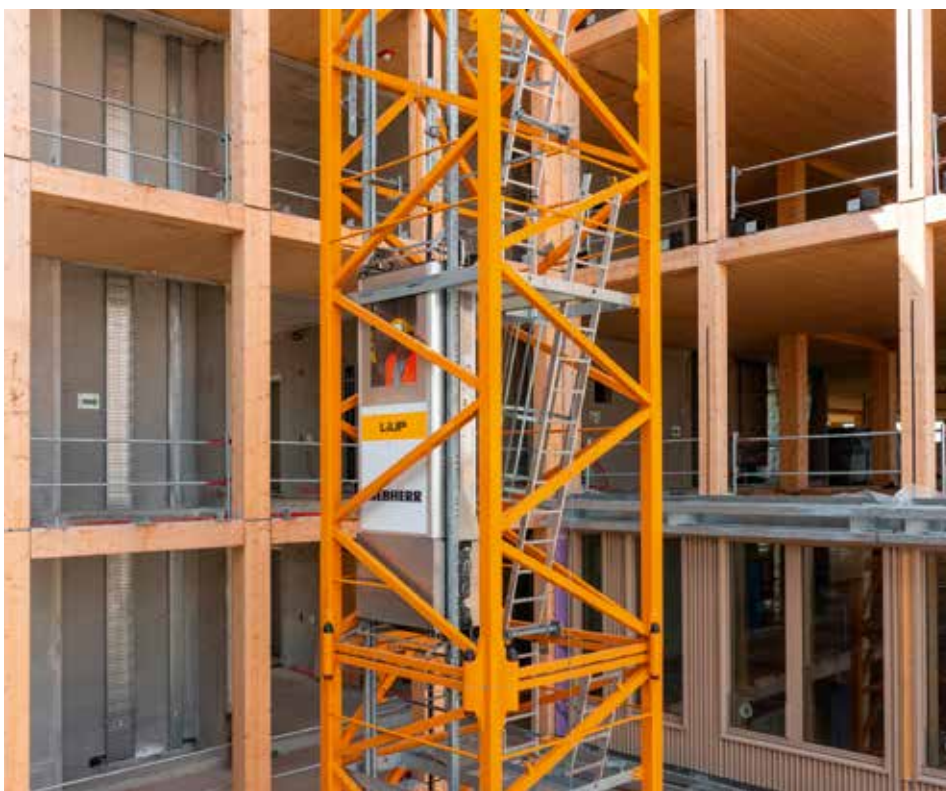
High-Top-Kran, für den Bau des Servicecenters eingesetzt.

Antikollisionssystem und Kranfahreraufzug LiUP

Um ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten sind alle Krane mit einem Antikollisionssystem des französischen Herstellers AMCS technologies ausgestattet. Zudem verfügen die Maschinen über den Kranfahreraufzug LiUP, was besonders bei hohen Hakenhöhen vorteilhaft ist. LiUP ist für den Transport von zwei Personen beziehungsweise 200 Kilogramm Nutzlast ausgelegt. Der Kranfahrer gelangt so schnell an seinen Arbeitsplatz und auch dem Servicemonteur bleibt bei Wartungsarbeiten eine kraftraubende Kletterpartie erspart.

Jedes Gebäude trägt den Namen eines Baumes

Das Projekt „Arboretum“ am Ufer der Seine umfasst 125.000 Quadratmeter Büro- und Dienstleistungsfläche und wird größtenteils aus Massivholz errichtet. Die Büros verteilen sich auf fünf Gebäude – und jedes davon wird



Der Kranfahreraufzug LiUP.

den Namen eines Baumes tragen: Mandelbaum, Douglasie, Zeder, Douglas und Fichte. Ein Park, ein Obst- und Gemüsegarten für die Campus-Restaurants sowie zwei sanierte Industriegebäude komplettieren das Areal. Der Campus bietet permanenten Kontakt mit der Natur, damit sich Mitarbeitende besser regenerieren und konzentrieren können. Wiederverwendung von Materialien, bioklimatische Gestaltung von Gebäuden und eine Geothermie, um bis zu 80 Prozent des Heiz- und Kühlbedarfs zu decken – all diese Maßnahmen sollen den CO₂-Fußabdruck verkleinern.

Feinpositionierungs- modus Micromove

Die Obendreherkrane positionieren die Holz- und Betonelemente wie Pfosten, Träger, Stützen, Treppenhäuser und Aufzüge. Hierbei unterstützt auch der Feinpositioniermodus Micromove. Das Assistenzsystem nutzt die Hochleistungsantriebe aus Eigenfertigung perfekt aus, sodass Lasten präzise über mehrere Minuten gefahren werden und genau positioniert werden können. Das schont filigrane Fertigbauteile und bestehende Konstruktionen auf der Baustelle.